



## Lauterbacher zeigen sich solidarisch mit den Frauen im Iran

Vor dem Lauterbacher Rathaus hatten sich am Montagabend rund 50 Menschen zu einer Solidaritätskundgebung mit den Frauen im Iran versammelt. Organisiert wurde die Mahnwache von Soroptimist International Lauterbach-Vogelsberg, um mehr Bewusstsein für die aktuellen Geschehnisse im Iran zu schaffen. Dort kämpfen Frauen für ihre Freiheit in einem patriarchalen Regime, das sie seit Jahrzehnten unterdrückt. „Wir sind hier, weil uns der Mut der Iranerinnen und Iraner, gegen dieses Re-

gime auf die Straße zu gehen, zutiefst beeindruckt!“, erklärte SI-Präsidentin Dr. Barbara Peters in ihrer Ansprache. „Wer Frauen ihre gewünschte, selbstbestimmte Lebensweise verwehrt, übt Gewalt aus.“ Viele Teilnehmerinnen hielten Schilder und Fotos hoch, manche meldeten sich öffentlich auf der Rathaustrampe zu Wort. Und ganz gleich ob sie auf Deutsch oder auf Farsi (Persisch) sprachen – alle Rednerinnen zeigten sich ergriffen und kämpferisch. Denn die Demonstrierenden verband die-

selbe Wut: Nach dem Tod der 22-jährigen Mahsa Amini in Gewahrsam der Religionspolizei sei das Maß voll, spätestens jetzt werde jedes Zeichen von Solidarität benötigt. „Wir fordern die Politik, alle Verbände, Organisationen und Prominente auf, ihre Stimme zu erheben. Wir fordern wirkungsvolle Sanktionen!“, rief Barbara Peters über den Marktplatz und die Demonstrierenden antworteten mit der Hymne des iranischen Freiheitskampfes: „Frau, Leben, Freiheit! Jin, Jiyan, Azadi!“ (il)/Foto: Liller